

OrgelFahrt 2018

Thüringer Meer – klein und fein
von Neustadt, Dreba, Wurzbach über Schloß Burgk und Kirschkau nach Pößneck

vom 10.-14. Oktober

facebook.com/orgelfahrt
www.orgelfahrt.de



Eintritt frei

mit dem Frauenkirchenkantor

Matthias Grünert, Dresden

GRUSSWORT DES SCHIRMHERREN UND LANDRATES DES SAALE-ORLA-KREISES THOMAS FÜGMANN

Verehrtes Publikum,
liebe Freunde der Orgelmusik,

seit einigen Jahren stellt die Orgelfahrt in unserem Landkreis einen besonderen und einzigartigen Höhepunkt dar, den ich nicht mehr missen möchte. Nicht nur aus dem Saale-Orla-Kreis sondern weit darüber hinaus reisen jährlich Liebhaber der Orgelmusik an, um bei diesen außergewöhnlichen Konzerten dabei zu sein.



„Die Orgel ist doch in meinen Augen und Ohren der König aller Instrumente“, schrieb Wolfgang Amadeus Mozart 1777 an seinen Vater. Und tatsächlich: Kein anderes akustisches Instrument gibt einem Künstler die Möglichkeit, so viele Töne und Zwischentöne zu erzeugen, wie eine Orgel. Sie ist Einzelstimme und Orchester in einem. Damit ist sie auch das Musikinstrument mit der reichsten Ausdrucksfähigkeit, nicht umsonst hoben Musiker aller Zeiten die Orgel als Königin der Instrumente auf den Thron.

Ich denke, jeder von uns kann das bestätigen, denn jeder von uns hat in der Kirche schon einmal bewegende Momente mit begleitender Orgelmusik erlebt, sei es beim Einzug eines Hochzeitspaares, an Weihnachten, wenn das Lied „Stille Nacht“ erklingt, oder auch mit traurigen und nachdenklichen Melodien bei einem Trauergottesdienst.

Die diesjährige Orgelfahrt entführt Sie, liebe Gäste, auf eine kleine aber feine Reise entlang des „Thüringer Meeres“. Von Neustadt, Oberpöllnitz und Linda führt die Orgeltour über Volkmannsdorf, Dittersdorf, Lössau sowie Kirschkau, weiter nach Oßla, Wurzbach und Kulm sowie Lausnitz bei Neustadt, Schloß Burgk und Dreba und endet mit Bucha, Plothen, Crispendorf, Könitz und Pöbneck.

Allen Organisatoren der Orgelfahrt gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank. In zahlreichen, meist ehrenamtlich geleisteten Stunden, organisieren und koordinieren sie bereits seit mehreren Jahren diese musikalische und kulturelle Attraktion für unsere Region. Ohne sie wäre die Durchführung dieser Veranstaltungen undenkbar.

Mir sind aus den vergangenen Jahren zahlreiche schöne Konzerterlebnisse in Erinnerung geblieben und ich hoffe sehr, dass es Ihnen nach dem Besuch der diesjährigen Orgelfahrt durch den Saale-Orla-Kreis ebenso ergehen wird. In diesem Sinne wünsche ich allen Konzertbesuchern angenehme und unvergessliche Stunden in den Aufführungen.

Ihr

Thomas Fügmann
Landrat des Saale-Orla-Kreises

Sehr geehrte Gäste,
liebe Konzertfreunde und Teilnehmer der
Orgelfahrt,

ich freue mich, dass die Orgelfahrt 2018 mit dem Kantor der Dresdner Frauenkirche Matthias Grünert wieder durch den Saale-Orla-Kreis führt. Als größter Kulturförderer der Region unterstützen wir dieses besondere musikalische Projekt.

Unter dem Motto „Thüringer Meer – klein und fein“ sind Sie vom 10.-14. Oktober 2018 herzlich eingeladen, unsere einmalige regionale Orgellandschaft kennenzulernen. Sie besteht aus Instrumenten zahlreicher Epochen und vereinigt viele Einflüsse zu einer interessanten Mischung. Sie begegnen Orgelbauern wie Heidenreich, Trampeli, **Kreuzbach, Jemlich** und Silbermann. Die Reise zu den diesmal 20 Aufführungsorten führt in viele kleine, beschauliche Dorfkirchen wie Linda, Lausnitz, Oßla oder Kulm. Besonders freue ich mich auf das Konzert in der wieder eröffneten Schloßkapelle in Burgk.

Kirchenorgeln besitzen einen hohen Denkmalwert. Sie zu erhalten stellt Kirchgemeinden oft vor große finanzielle Herausforderungen. Gemeinsam mit der Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen und dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie konnten Kreissparkasse Saale-Orla und Sparkassenstiftung Saale-Orla dazu beitragen, zahlreiche historische Orgeln zu restaurieren. Es freut mich sehr, dass einige dieser Instrumente nun im Rahmen der Orgelfahrt erklingen werden.



Mein großer Dank gilt allen Organisatoren und ehrenamtlichen Unterstützern. Mögen allen Konzerten zahlreiche Besucher lauschen, wenn Frauenkirchen-Kantor Matthias Grünert die „Orgelpfeifen singen und tanzen“ lässt.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Helmut Schmidt'.

Helmut Schmidt
Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Saale-Orla

GRUSSWORT DES PFARRERS DER KIRCHGEMEINDE HOHENEICHE HEIKO RAU

Liebe Besucherinnen und Besucher der Orgelfahrt!

Die Orgelfahrt mit dem Kantor der Dresdener Frauenkirche Matthias Grünert ist in Thüringen und zunehmend auch in den angrenzenden Bundesländern und nun auch darüber hinaus zu einer Institution in Sachen Orgelmusik geworden. In diesem Jahr werden es, nachdem der letzte Ton verklungen ist, dann 82 Konzerte und ebenso viele Orgeln sein. Es zeigt uns, wie reichhaltig unser Erbe an historischen und modernen Orgeln in unserem Land ist. Da diese Instrumente auf den individuellen Raum ihrer Errichtung an

gepasst wurden, haben wir es mit ganz verschiedenen Instrumenten zu tun. Diese stammen noch aus unterschiedlichen Zeitepochen und wurden dem jeweiligen Musikgeschmack angepasst. So dass eine Reise zu diesen Instrumenten immer wieder für Spannung und oftmals auch Überraschung sorgt.

Es ist der große Verdienst von Matthias Grünert, diese Instrumente mit ihrer jeweiligen Ausprägung zum Klingen zu bringen. Durch die sorgfältige Musikauswahl wird der Charakter der jeweiligen Orgel noch unterstützt. Dafür sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt! Die hohe Qualität der Konzerte spricht seit Jahren für sich selbst.

Eine Orgelfahrt bringt in unserer heutigen Zeit einen hohen organisatorischen Aufwand mit sich. Auswahl der Route, geeignete Übernachtungsplätze zu finden, Absprachen mit den Veranstaltungsorten, Werbung, GEMA usw. und natürlich auch die Durchführung der Konzerte birgt immer viel Arbeit in sich. Natürlich weiß ich, dass die Organisatorin Christiane Linke diesen Aufwand nicht scheut und mit viel Freude und Herzblut dabei ist. Dennoch sind ihr Einsatz und der Einsatz des Teams hinter ihr nicht hoch genug einzuschätzen. Ohne Sie wäre die Orgelfahrt undenkbar. Herzlichen Dank!

So wünsche ich Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, vergnügliche Stunden bei einen oder mehreren Konzerten der Orgelfahrt 2018.

Ihr

Heiko Rau
Pfarrer in Hoheneiche



Pfarrer Heiko Rau mit Matthias Grünert

Liebe Freunde der Orgelmusik,
verehrtes Publikum,

ich freue mich, dass Sie neugierig dem Reigen der kleinen Orgelkonzerte lauschen möchten, die ich für Sie im Schleizer Land darbieten will. „Klein und fein“ möge die Orgelfahrt durch den Saale-Orla-Kreis werden. Diesem Motto verpflichtet wurden besonders die kleinen Orgeln im Land der Tausend Seen rund um die Stauseen ausgewählt. Entdecken Sie die vielen kleinen Schätze der Orgelbaukunst, ebenso auch der Orgelkompositionen, die ich für diese Orgelreise speziell auswählte. Oft sind es doch die berührenden Augenblicke des Musizierens im kleinen Kirchenraum, die unmittelbare Nähe zum Instrument, zu den Emporenplätzen, zu den Ohren der Zuhörer, die mich zum Musizieren in den vielen Dorfkirchen animiert. Ebenso aber sind es Dankbarkeit und Freude der kleinen Kirchengemeinden, die mich zum Musizieren dort vor Ort an den feinen Instrumenten bewegt. Und es ist die immer wiederkehrende Überraschung, das Staunen über die vielen wertvollen Instrumente, die ich unvermutet in den vielen kleinen Kirchen vorfinden darf. Und hinter jedem sanierten Instrument verbirgt sich eine einzigartige Vorgeschichte von motivierten Enthusiasten geschrieben, weil sie nicht müde wurden, ihre Orgelschätze zu behüten und zu bewahren, zu pflegen und zu erhalten.

Der Saale-Orla-Kreis ist auch in dieser Hinsicht reich an Schätzen! Und so komme ich gerne immer wieder zurück an die wunderschönen Orgeln dieses Landstriches. Dass dies möglich ist, verdanken wir ganz besonders Landrat Thomas Fügmann, der sich engagiert dafür einsetzt, dass diese Orgelfahrt nunmehr zum wiederholten Male erklingt und nun alljährlich im Schleizer Land stattfinden kann, um den großen und kleinen Schätzen hiesiger Kirchen eine bewusste Wahr-



nehmung zu ermöglichen. Dankbar bin ich ihm darüber hinaus verbunden, da er unserem Herzensanliegen – verborgene Schätze zu heben – nämlich sanierungsbedürftigen Orgeln den alten Glanz zurückzugeben, tatkräftig umsetzt. Dies ist für mich eine große Freude und zugleich ehrenvolle Aufgabe, bei jenen Vorhaben mitwirken zu dürfen. Dass dies nun wiederum möglich ist, verdanke ich Christiane Linke und ihrem Helferteam. Sie plant und organisiert jede Stunde dieser Orgelreise in liebevoller Umsichtigkeit und schafft dafür die Voraussetzung für ein hervorragendes Gelingen dieser Konzerte. Besonders Dank sagen möchte ich dem Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Saale-Orla Helmut Schmidt und Landrat Thomas Fügmann für die Förderung der Orgelfahrt.

Mögen Sie beglückt und erfüllt die Musik mit in den Alltag nehmen und die hiesige Orgellandschaft ins Herz schließen.

Mit musikalischen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Matthias Grünert'. The signature is stylized and written over a white background.

Matthias Grünert
Frauenkirchenkantor zu Dresden

VITA MATTHIAS GRÜNERT

Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Erste musikalische Eindrücke empfing der Sohn eines Kirchenmusikerehepaares als Sänger im Windsbacher Knabenchor. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck. Weiterführende Impulse erhielt er von F. Tagliavini, J. Laukvik, M. Radulescu. Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, so z. B. des Internationalen Wettbewerbs für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker 2000.



Matthias Grünert

Während des Studiums war er Assistent des Lübecker Domchores und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau, wo er die Konzertreihe Bosauer Sommerkonzerte organisierte.

In den Jahren 2000–2004 war er als Stadt- und Kreiskantor in thüringischen Greiz tätig und brachte 2003 an der Stadtkirche St. Marien u. a. das gesamte Orgelwerk Bachs zur Aufführung.

2004 wurde er als erster Kantor der Dresdner Frauenkirche berufen und trat dieses Amt im Januar 2005 an. Seitdem ist er künstlerisch verantwortlich für die gesamte Kirchenmusik im wieder erbauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte. Der Kammerchor versteht sich als kirchenmusikalischer Botschafter der Frauenkirche und gastierte vor bedeutenden Persönlichkeiten wie beispielsweise dem US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama, Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundespräsident a.D. Horst Köhler oder Papst Franziskus.

So engagiert sich Matthias Grünert in vielen Erstaufführungen auch für die Wiederentdeckung Dresdner Komponisten des Spätbarock und der Klassik. Der Schwerpunkt des Chores mit seinen 100 Sängerinnen und Sängern liegt auf dem 19. Jahrhundert und pflegt u.a. alle wichtigen Oratorien. Der Kammerchor widmet sich in seiner Arbeit besonders Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts, mit dem besonderen Fokus auf die Werke Johann Sebastian Bachs und hält alle Messvertonungen und Oratorien von Monteverdi, Bach, Haydn und Mozart im Repertoire.



Das von ihm initiierte und aus Musikern der Sächsischen Staatskapelle und Dresdner Philharmonie bestehende ensemble frauenkirche ist ständiger musikalischer Partner bei vielen Aufführungen vor Ort und darüber hinaus auf Gastspielreisen präsent. Als Dirigent arbeitet Matthias Grünert mit vielen namhaften Solisten und Orchestern regelmäßig zusammen.

Gastspiele als Organist und Dirigent führten ihn bisher an zahlreiche Orgeln ebenso wie in viele Musikzentren, beispielsweise nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Polen und in die Schweiz. Als Organist ist er gern gesehener Duopartner profilierter Musiker.

Eine umfassende Diskographie weist die musikalische Vielfalt Matthias Grünerts aus, darunter viel beachtete CD-Einspielungen u. a. bei Sony, Berlin Classics und Rondeau. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Fernseh- und Rundfunk-Aufnahmen sein musikalisches Wirken.

Seit dem Wintersemester 2008/09 hat er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Zudem ist er Autor von Klavierauszügen und Continuoaussetzungen für den Musikverlag Breitkopf & Härtel.

Das Musikfestival Mitte Europa kürte Matthias Grünert 2015 zum Artist in Residence.

MITTWOCH, 10.10.2018

17.30 Uhr, Neustadt, Hospitalkirche St. Laurentius

Friedhofsstraße 23, 07806 Neustadt an der Orla

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Praeludium und Fuge C-Dur BWV 553
aus der Sammlung „Acht kleine Praeludien und Fugen“

Georg Andreas Sorge (1703 – 1778)
Sonata III d-moll
Andante
Larghetto
Fuga

Nicolo Moretti (1763 – 1821)
Tempesta di mare

Matthias van den Gheyn (1721 – 1785)
Fuga

Anonymus (18. Jhd.)
Sinfonia

Disposition der Orgel

Erbaut: Orgelbauer Hugo
Schramm, Bürgel, 1896
Saniert: Orgelbau Frank Peiter,
Lengefeld, 2018

Manual C – f'''

Principal	8'
Liebl. Gedackt	8'
Octave	4'
Flöte	4'
Waldflöte	2'

Pedal C – d'

Subbaß	16'
--------	-----



Disposition der Orgel

Erbaut: Hoforgelbauer Carl
Friedrich Zillgritt, Gera, 1892
Umbau: Bruno & Emil Jehmlich,
Dresden, 1937
Saniert: Orgelbau Frank Peiter,
2018, Weihe am 09.09.2018

I. Manual C – f^{'''}

Principal	8'
Gedackt Pommer	4'
Quinte	2 2/3'
Oktave	2'
Mixtur 2-3fach	

II. Manual c – f^{'''}

Salicional	8'
Gedackt	8'
Oktave	4'
Waldflöte	2'

Pedal C – d'

Subbass	16'
Choralbass	4'

P/II; P/I; Manualkoppel II/I



Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Fantasie und Fuge c-moll BWV 537

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)
Sonate Nr. VI g-moll WotquV 70/6

Allegro moderato
Adagio
Allegro

Johann Sebastian Bach
Allabreve D-Dur BWV 589

MITTWOCH, 10.10.2018

20.30 Uhr, Linda, Evangelische Kirche

Ortsstraße, 07389 Linda

Programm

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)

Toccata in G BuxWV 164

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Praeludium und Fuge F-Dur BWV 556

aus der Sammlung „Acht kleine Praeludien und Fugen“

Georg Andreas Sorge (1703 – 1778)

Sonata I B-Dur

Moderato

Andante

Aria

Fugetta

Louis-Claude Daquin (1694 – 1772)

Le coucou

Padre Davide da Bergamo (1791 – 1863)

Sonatina in C

per Offertorio e Postcomunio

Disposition der Orgel

Erbaut: unbekannt, um 1735

Saniert: Orgelbau Wünnig,
1991/92 und 2014

Manual C, D – c'''

Principal	4'
Gedackt	8'
Flöte	8'
Gedackt	4'
Oktave	2'
Mixtur 3fach	

Pedal C, C – c'

Subbaß	16'
--------	-----

Tremulant

Die Orgel wurde 1991/92 in einer ersten Etappe restauriert. Wieder spielbar wurde das Instrument nach den abschließenden Restaurierungsarbeiten 2014. Als Erbauer muss wohl Hiebe nach bisherigem Kenntnisstand ausgeschlossen werden. In der Orgel gibt es auf einer Subasspfeife eine Bleistiftnotiz von 1735. Damit dürfte es sich etwa um das tatsächliche Alter handeln. Weiterhin findet sich u.a. ein Eintrag von Gerhard aus Dorndorf 1839. Weiterhin hat L. Löber aus Zeit 1900 an dem Werk gearbeitet und es z. T. klanglich verändert. Die Rückführung dieser Maßnahmen erfolgte bei der Restaurierung, ohne jedoch mit Sicherheit sagen zu können, dass dies jetzt der völlige Originalzustand ist.



Disposition der Orgel

Erbaut: Adam Eifert, Stadtilm,
1903

Reparatur: Orgelbau A. Rösel,
Saalfeld, 2016

I. Manual C – f^{''}

Bordun	16'
Hohlflöte	8'
Gamba	8'
Principal	8'
Octave	4'
Octave	2'
Mixtur 2fach	

II. Manual C – f^{''}

Principal	8'
Lieblich Gedackt	8'
Flöte dolce	4'

Pedal C – d[']

Subbaß	16'
Cello	8'

Pedalkoppel, Manualkoppel

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 17509)
Praeludium und Fuge d-moll BWV 539

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)
Sonate Nr. III F-Dur WotquV. 70/3

Allegro
Largo
Allegretto

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Romanze aus „Eine kleine Nachtmusik“ KV 525

William Wolstenholme (1865 – 1931)
Allegretto



DONNERSTAG, 11.10.2018

18.00 Uhr, Dittersdorf, Evangelische Kirche St. Georg

Ortsstraße, 07907 Dittersdorf

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Praeludium und Fuge c-moll BWV 546

Pastorale F-Dur BWV 590

Concerto a-moll BWV 593

Allegro

Adagio

Allegro



Disposition der Orgel

Erbaut: Orgelbau Schönefeld,
Stadtilm, 1993
Neubau nach dem durch einen
Brand vernichtetem Vorbild

I. Manual Hauptwerk C – g^{'''}

Principal	8'
Octave	4'
Octave	2'
Koppelflöte	8'
Blockflöte	4'
Nassat	2 2/3
Mixtur	4fach

II. Manual Hinterwerk C – g^{'''}

Rohrflöte	4'
Principal	2'
Holzgedackt	8'
Siffelöte	1 1/3'
Zimbel	3fach
Tremulant	(verstellbar)

Pedal C – f

Subbaß	16'
Principalbaß	8'
Gedacktflöte	8'
Choralbaß	4'

P/I, P/II, Manualkoppel

Disposition der Orgel

Erbaut: Johann Tobias Hiebe,
Schleiz, 1759
Kirchensanierung: 2013 (lt. Kartei
Erfurt)

Manual C, D – c'''

Grobgedackt	8'
Prinzipal	4'
Kleingedackt	4'
Flöte	4'
Quinta	2 2/3'
Oktave	2'
Sesquialtera ab c'	
Mixtur 3fach	
Tremulant	

Pedal C, D – c'

Subbaß	16'
Prinzipalbaß	8'



Programm

Georg Muffat (1653 – 1704)
Toccata septima

Girolamo Frescobaldi (1583 – 1643)
Pertite sopra la Monica

Georg Andreas Sorge (1703 – 1778)
Toccata per ogni Modi

Christoph Wolfgang Druckenmüller (1687 – 1747)
Praeludium und Chaconne in D

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Praeludium und Fuge a-moll BWV 559
aus der Sammlung „Acht kleine Praeludien und Fugen“

DONNERSTAG, 11.10.2018

20.30 Uhr, Kirschkau, Evangelische Jesuskirche

07907 Kirschkau

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Präludium und Fuge c-moll BWV 549

Christoph Wolfgang Druckenmüller (1687 - 1747)

Concerto in G

Allegro

Adagio

Allegro

Georg Andreas Sorge (1703 – 1778)

Praeludium I in a

aus der Sammlung "Clavierübung"

P. Fr. Pedro Carrera y Lanchares (1760 – 1815)

Versos de 5 tono Clasicos

Franz Anton Hugi (1706 – 1745)

Fuga ex B

Nicolo Zingarelli (1752 – 1837)

Sonata in C

Disposition der Orgel

Erbaut: Johann Tobias Hiebe,

Schleiz, ca. Mitte 18. Jhd.

Saniert: A. Rösel, Saalfeld, 2012 – 2014

Manual: C, D – c'''

Principal 8'

Grobgedackt 8'

Quintadena 8'

Octava 4'

Kleingedackt 4'

Quinta 3'

Octava 2'

Sesquialtera 2fach

Cornetti 3fach

Mixtur 3fach

Pedal C, D – c'

Violonbaß 16'

Subbaß 16'

Octavbaß 8'



Disposition der Orgel

Erbaut: Johann Heinrich Schmidt,
Römhild, 1805
Umbau: R. Voigt, Halberstadt,
1914
Restauriert: Vogtländischer
Orgelbau T. Wolf, Limbach, 2004

Manual C – d'''

Principal	4'
Bordun	8'
Violadigambe	8'
Quintadena	8'
Flauto Trav.	8'
Kopp. Flöte	4'
Fugara	4'
(noch nicht rekonstruiert)	
Octave	2'
Cornet 3fach	
Mixtur 4fach	1'
(noch nicht rekonstruiert)	

Pedal C – c'

Violon Bass	16'
Sub Bass	16'
Octaven Bass	8'

Pedalkoppel

Programm**Christoph Wolfgang Druckenmüller (1687 – 1747)**
Concerto in F

Allegro
Adagio
Vivace

P. Justinus a Desponsatione (1675 – 1747)**Aria Pastorella****Georg Andreas Sorge (1703 – 1778)****Sonata II F-Dur**

Ohne Satzbezeichnung
Andante
Aria
Fuga

P. Fr. Pedro Carrera y Lanchores (1760 – 1815)**Versos de 1 tono**

Aus der Sammlung von
Anna Katharina Winteler
Alpenrosa-Bolka von am „Bühl“



FREITAG, 12.10.2018

18.30 Uhr, Wurzbach, Evang. Kirche „St. Nikolaus“

An der Kirche, 07343 Wurzbach



Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Piece d'orgue BWV 572

Partita über „O Gott, du frommer Gott“ BWV 767

Praeludium und Fuge Es-Dur BWV 552

Disposition der Orgel

Erbaut: Johann Gottlob Trampeli,
Adorf, 1782

Rekonstruiert: Rösel & Hercher,
Saalfeld, 1999/2000

Hauptwerk C – d'''

Bordun	16'
Prinzipal	8'
Viola da Gamba	8'
Starkgedackt	8'
Octave	4'
Spitzflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Superoctave	2'
Flageolet	1'
Cornett 3fach	
Mixtur 4fach	1 1/3'
Tremulant	

Oberwerk C – d'''

Prinzipal	8'
Quintatön	8'
Musikalisch Gedackt	8'
Prinzipal	4'
Traversflöte	4'
Octave	2'
Quinte	1 1/3'
Mix 3fach	1'
Cornett 3fach	

Pedal c – d'

Subbaß	16'
Violonbaß	16'
Octavbaß	8'
Posaune	16'

Pedalkoppel, Manualkoppel

Disposition der Orgel

Erbaut: Aumüller, Hof, 1812
 Saniert: Rösel & Hercher Orgelbau
 Saalfeld, 2006

Manual C – c'''

Principal	4'
Octave	2'
Gambe	8'
Flaut major	8'
Bordun	8'
Flaut minor	4'
Mixtur 3fach	

Pedal C – c'

Subbaß	16'
Violon	8'

Pedalkoppel

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Praeludium und Fuge d-moll BWV 554
 Aus der Sammlung „Acht kleine Praeludien und Fugen“

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)
Canzonetta in G BuxWV 172

Hinrich Zinck (1677 – 1751)
Praeludium, Fuge, Adagio und Chaconne in D

Georg Andreas Sorge (1703 – 1778)
Praeludium II in C
 aus der Sammlung „Clavierübung“

Johann Gottfried Walther (1684 – 1748)
Partita über „Jesu, meine Freude“ (1713)

Christoph Wolfgang Druckenmüller (1687 – 1747)
Concerto in A
 Allegro
 Siciliana
 Vivace



NEUETÖNE

NEU ARRANGIERTE LIEDER AUS ALTER ZEIT FÜR CHOR UND
BAND (SCHLAGEWERK, E-GITARRE, SAXOPHON UND E-PIANO)

LUTHER MEETS POP

Ensemble „Neue Töne – Pop(ular)“
Leitung: Thomas Hubich



neuetone.mitten-drin.org
[facebook/neuetone](https://facebook.com/neuetone)

30.10.2018, 19.00 Uhr, Evangelische Kirche, Krölpa
31.10.2018, 17.00 Uhr, Stadtkirche St. Andreas, Rudolstadt

Der Eintritt zum Konzert ist frei(willig).

HERZLICHE EINLADUNG ZUM KONZERT „LUTHER MEETS POP“ UND CD-PRÄSENTATION MIT NEUE TÖNE – POP(ULAR) AUS PÖSSNECK

CD „Luther meets Pop“ Ensemble Neue Töne – Pop(ular)

Ende Oktober 2018 erscheint die erste CD mit dem Titel „Luther meets Pop“. Im Juni wurde diese im Studio der Sächsischen Landesmusikakademie auf Schloß Colditz aufgenommen.

CD-Titel:

Alleine / Erhalt uns Herr bei deinem Wort
Nun freut euch, liebe Christen g'mein
Aus tiefster Not schrei ich zu dir
Nun bitten wir den Heiligen Geist
Ein feste Burg ist unser Gott
Es ist gewisslich an der Zeit
Von Gott will ich nicht lassen
In dir ist Freude
Ich freu mich in dem Herren
Jesu meine Freude
Ich singe dir mit Herz und Mund
Jesus lebt, mit ihm auch ich
Ich habe nun den Grund gefunden
Jesus Christus, König und Herr
Ich hör die Botschaft, Jesus lebt
Verleih uns Frieden gnädiglich

Präsentation der CD ist am 30.10.2018 zum Konzert in Krölpa. Herzlich willkommen zu einem außergewöhnlichen Konzert.

Zum Programm

Das Reformationsjubiläum 2017 war für Thomas Hubich, Leiter der Pöbnecker Ensembles Neue Töne Pop(ular), Anlass, alte Choräle von Martin Luther für Chor und Band neu zu arrangieren. Entstanden ist ein abwechslungsreiches Programm namens „Luther meets Pop“, das um Stücke weiterer Kompo-

nisten der letzten Jahrhunderte ergänzt wird. Der Titel lässt sich mit „Luther trifft das Popmusikzeitalter“ übertragen, jedenfalls sind knapp die Hälfte des sechzehn Werke umfassenden Programms Luther zuzuschreiben.

Durch die Melodien und Texte von Luther wurden sehr schnell viele Komponisten angeregt, selbst neue Choräle zu schreiben. Ein Vertreter, der sich von Luther inspirieren ließ, ist Paul Gerhardt, dessen Lieder heute auch noch weit verbreitet sind. Dass die alten Choräle, die vor hundert Jahren entstanden, noch heute zum Repertoire der Gottesdienste gehören und auch immer noch gern gesungen werden ist faszinierend. Man kann sie heute genauso leicht singen wie in den vergangenen Jahrhunderten auch.

Weil Musik grenzenlos ist, lassen sich durch veränderte Harmonien und Rhythmen aus einfachen Sätzen auch rockige Varianten gestalten. Im Prinzip ist jede Stilrichtung wie Jazz, Pop oder Soul möglich. Besonders interessant ist, dass die alten Melodien dann auch für Men-

schen attraktiv werden, denen die alten Melodien nicht so vertraut sind „Luther meets Pop“ richtet sich daher auch, oder vor allem, an die junge Generation.

Gelungene Harmoniewechsel und veränderte Rhythmen, knackige Chorsätze gepaart mit einfühlbaren und virtuosen Soloparts des Saxophons machen das Konzert und die CD zu einem echten Klangerlebnis.

CD jetzt
vorbestellen

15 €



NEUES ZUR ORGELFAHRT AB 2019 IM SAALE-ORLA-KREIS

Liebe Freunde der Orgelmusik,

ab dem Jahr 2019 wird es eine Orgelfahrt mit dem Kantor der Dresdener Frauenkirche Matthias Grünert pro Jahr im Saale-Orla-Kreis geben und ein Teil der Kollekte einer von Kirchenmusikdirektor (KMD) Klaus Rilke und seinen Kantorenkollegen ausgesuchten sanierungsbedürftigen Orgel im Saale-Orla-Kreis zu Gute kommen. Landrat Thomas Fügmann hat in einem gemeinsamen Gespräch mit der Superintendentin Heidrun Killinger-Schlecht, KMD Klaus Rilke und dem Orgelfahrt-Team zugesagt, diesen Betrag um 500,00 Euro aufzustocken.

Dafür sind wir dankbar und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. So können Kirchgemeinden, die mit der Sanierung ihrer Orgel beginnen, auf zusätzliche Unterstützung hoffen. Des Weiteren unterstützen die Landtagsabgeordneten Stefan Gruhner und Christian Herrgott mit Lottomitteln die weiteren Sanierungen.

Jährlich werden die im Landeshaushalt vereinbarten Überschüsse aus den Staatslotterien als sogenannte Lottomittel im Haushalt veranschlagt. Diese werden nach Kontingentierung durch Beschluss der Thüringer Landesregierung zur Bewirtschaftung auf die einzelnen Ministerien und die Staatskanzlei verteilt. Damit besteht für alle Thüringer Ministerien und für die Thüringer Staatskanzlei die Möglichkeit, kulturelle, soziale, umweltschützerische, sportliche und kirchliche Projekte durch eine Zuwendung zu unterstützen.

Es grüßen Sie


Christiane Linke
GKR Hoheneiche


Matthias Creutzberg
Pößneck



Disposition der Orgel

Erbaut: unbekannt – vermutlich
Fincke, ca. 1748
Saniert Orgelbau Schönefeld,
Stadtilm, 2018

Manual, C – f^{'''}

Principal	4'
Flauto major	8'
Gedact	8'
Salicional	8'
Geigen-Principal	8'
Kl. Gedact	4'
Mixtur 3fach	2'

Pedal C – d[´]

Principalbaß	8'
Subbaß	16'

Pedalkoppel

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Praeludium und Fuge B-Dur BWV 560

Aus der Sammlung „Acht kleine Praeludien und Fugen“

Aus der Neumeister-Sammlung:

Ich hab mein Sach Gott heimgestellt BWV 1113

Herr Jesu Christ, du höchstes Gut BWV 1114

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr BWV 1115

Was Gott tut, das ist wohlgetan BWV 1116

Wie nach einer Wasserquelle BWV 1119

Christe, der du bist der helle Tag BWV 1120

aus der Kunst der Fuge BWV 1080:

Contrapunctus I

Partita über

„Christe, der du bist der helle Tag“ BWV 766

Praeludium und Fuge a-moll BWV 551



SAMSTAG, 13.10.2018

17.00 Uhr, Schloß Burgk, Schloßkapelle

Ortsstraße 16, 07907 Burgk (Parken auf dem Parkplatz am Ortseingang rechts)

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Praeludium und Fuge e-moll BWV 555

aus der Sammlung „Acht kleine Praeludien und Fugen“

Fantasia a-moll BWV 904

Choräle aus der Neumeister-Sammlung:

Du Friedefürst, Herr Jesu Christ BWV 1102

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort BWV 1103

Wenn dich Unglück tut greifen an BWV 1104

O Herre Gott, dein göttlich Wort BWV 1110

Aus tiefer Not schrei ich zu dir BWV 1099

Wenn dich Unglück tut greifen an BWV 1104

Fuge g-moll BWV 131a

Canzona d-moll BWV 588

Aria G-Dur BWV 988, 1

aus dem Notenbüchlein der Anna Magdalena

Praeludium a-moll BWV 569

Disposition der Orgel

Erbaut: G. Silbermann (1743)

Manual C, D – c^{'''}

Principal	8'
Gedackt	8'
Quintaden	8'
Octava	4'
Rohrflöte	4'
Nassat	3'
Octava	2'
Quinta	1 1/2'
Sesquialtera	
Sifflet	1'
Mixtur 3fach	

Pedal C, D – c'

Subbaß	16'
--------	-----

Vermutlich im Sommer 1739 wird während eines Besuches Gottfried Silbermanns auf dem über der Saale gelegenen thüringischen Schloß Burgk vereinbart, bei der Erweiterung der Schloßkapelle die aus dem Jahre 1639 stammende Kerll-Orgel durch ein neues Werk zu ersetzen.

Mit drei Orgelbauern und zwei Tischlergesellen begann G. Silbermann im Dezember 1742 in Burgk die Arbeit an der Orgel sowie an „Pfarrstuhl und Altar“. Das Instrument wurde am 14. April 1743 durch den Greizer Organisten Johann Gottfried Donati abgenommen, für deren Bau Silbermann 685 Taler erhält.



Disposition der Orgel

Erbaut: Fridrich Wilhelm
Dornheim, Eichfeld, 1862
Saniert: OB Blumenstein,
2002+2006

I. Manual C – f'''

Bordun	16'
Viola da Gamba	8'
Principal	8'
Hohlflöte	8'
Gedact	8'
Octave	4'
Octave	2'
Mixtur 4fach	

II. Manual C – f'''

Geigenprincipal	8'
Lieblich Gedact	8'
Flöte trav.	8'
Gemshorn	4'
Flöte dolce	4'

Pedal C – c''

Octavbaß	8'
Violon	16'
Subbaß	16'

Pedalkoppel, Manualkoppel

Im Anschluss an das Konzert im
Rahmen der Orgelfahrt sind alle
herzlich zum Gemeindefest
eingeladen.

**Programm**

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Praeludium und Fuge e-moll BWV 533

Christoph Wolfgang Druckenmüller (1687 – 1747)
Concerto in D

Allegro
Largo
Vivace

Johann Ernst Eberlin (1702 – 1762)
Praeludium, Versetten und Finale a-moll

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Fantasie d-moll KV 397

Antonio Diana (? – 1862)
Rondo Polonese

IMPRESSIONEN ORGELFAHRT AUS KONZERTEN MIT MATTHIAS GRÜNERT



Disposition der Orgel

Erbaut: Orgelbauer Schlegel,
Triptis, 1818
Restauriert: 1990

Manual C – c'''

Principal	8'
Gedackt	8'
Flöte	8'
Principal	4'
Flöte	4'
Nassat	5'
Octave	2'

Pedal C – c'

Subbass	16'
Oktavenbass	8'

Pedalkoppel

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Praeludium und Fuge g-moll BWV 558
aus der Sammlung „Acht kleine Praeludien und Fugen“

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)
Canzona in g BuxWV 173

Marx Philipp Zeyhold (1704 – 1760)
Concerto in B
Allegro
Siciliana
Allegro

Georg Andreas Sorge (1703 – 1778)
Praeludium XXIII in F
aus der Sammlung „Clavierübung“

Johann Ernst Eberlin (1702 – 1762)
Praeludium, Versetten und Finale D-Dur

Johann Sebastian Bach
Praeludium und Fuge G-Dur BWV 557
aus der Sammlung „Acht kleine Praeludien und Fugen“

Im Rahmen der Orgelfahrt feiert die Gemeinde 200 Jahre der Orgelweihe in Bucha (1818 – 2018).



SONNTAG, 14.10.2018

11.00 Uhr, Plothen, Evangelische Kirche St. Trinitatis

Ortsstrasse, 07907 Plothen

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Praeludium und Fuge C-Dur BWV 547

Adolf Friedrich Hesse (1809 – 1863)
Fantasie e-moll Opus 52

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)
Sonate V D-Dur Opus 65, 5
Andante
Andante con moto
Allegro maestoso

Disposition der Orgel

Erbaut: F. W. Dornheim (1867),
Eichfeld bei Rudolstadt
Repariert: Orgelbau Schönefeld
(1998)

1. Manual C – f'''

Bordun	16'
Viola di Gamba	8'
Principal	8'
Hohlflöte	8'
Gedackt	8'
Octave	4'
Octave	2'
Mixtur 4fach	1 1/3'

2. Manual C – f''

Geigenprincipal	8'
Flöte traverso	8'
Liebl. Gedackt	8'
Flöte amabilie	4'
Gemshorn	4'

Pedal C – d'

Subbaß	16'
Violonbaß	16'
Octavenbaß	8'

Pedalkoppel, Manualkoppel



Disposition der Orgel

Erbaut: Kreuzbach, Borna 1889
 Saniert: Orgelbau Rösel, Saalfeld,
 2016-2017

I. Manual C – f^{'''}

Principal	8´
Bordun	16´
Viola di Gamba	8´
Principal	4´
Mixtur 3fach	

II. Manual C – f^{'''}

Gedackt	8´
Aeoline	8´
Flaute	4´

Pedal C – d´

Subbaß	16´
Principalbaß	8´

Pedalkoppel, Manualkoppel

**Programm**

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)
Praeludium und Fuge G-Dur Opus 37, 2

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)
Largo
 aus der Oper Xerxes

Carl Czerny (1791 – 1857)
Praeludium F-Dur Opus 698, 1

Gustav Merkel (1827 – 1885)
Marche religieuse Opus 176

Percy Fletcher (1879 – 1932)
Postlude

Camille Saint-Saens (1835 – 1921)
Der Schwan

Abé Holzmann (1874 – 1939)
Blaze-Away!

SONNTAG, 14.10.2018

15.30 Uhr, Könitz, Pantaleonkirche

Schloßberg 17, 07333 Unterwellenborn

Programm

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)

Sonate Nr. IV a-moll WotquV 70/4

Allegro assai

Adagio

Allegro

Johann Christian Heinrich Rinck (1770 – 1846)

Konzert F-Dur

Allegro maestoso

Adagio

Rondo

Disposition der Orgel

Erbauer: Lösche, Rudolstadt,
1869

I. Manual Hauptwerk C – f'''

Bordun	16'
Prinzipal	8'
Rohrflöte	8'
Viola di Gamba	8'
Octave	4'
Hohflöte	4'
Octave	2'
Mixtur 4fach	2'

II. Manual Oberwerk C – f'''

Gedackt	8'
Salicional	8'
Gedacktflöte	4'
Waldflöte	2'

Pedal C – d'

Prinzipalbaß	16'
Subbaß	16'
Octavbaß	8'
Gedacktbaß	8'

Pedalkoppel, Manualkoppel



Disposition der Orgel

Erbauer: Willibald Siemann & Co,
München-Regensburg
Register nach Umbau

I. Manual C – f'''

Prinzipal	8'
Rohrflöte	8'
Oktave	4'
Quinte	2 2/3'
Blockflöte	2'
Mixtur 3fach	

II. Manual C – f'''

Lieblich Gedackt	8'
Nachthorn	4'
Prinzipal	2'
Quinte	1 1/3'
Zimbel 3fach	2/3'

Pedal

Subbass	16'
Zartbass	16'

Manualkoppel
Manual 1 auf Pedal
Manual 2 auf Pedal

Oktavkoppeln:
Super Oktavkoppel 2 auf 1,
Sub Oktavkoppel 2 auf 1,
Super Oktavkoppel 1
Festeinstellungen Tutti

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Fantasie und Fuge a-moll BWV 561

Marx Philipp Zeyhold (1704 – 1760)
Concerto in A

Allegro
Adagio
Vivace

P. Fr. Pedro Carrera y Lanchares (1760 – 1815)
Versos de 4 tono Clasicosum

Joseph Haydn (1732 – 1809)

5 Flötenuhrstücke

Menuet
Menuet
Menuet
„Der Kaffeeklatsch“
Allegro ma non tanto

Antonio Diana (? – 1862)
Sonata Nr. 3



SONNTAG, 14.10.2018

18.30 Uhr, Pöbneck, Jüdeweiner Kirche

Jüdeweiner-Straße 1, 07381 Pöbneck OT Jüdewein



Disposition der Orgel

Erbaut: Rösel & Hercher,
Saalfeld, 2004/2008

Hauptwerk C – g^{'''}

Bordun	16'
Principal	8'
Hohlflöte	8'
Quintatön	8'
Octave	4'
Rohrflöte	4'
Octave	2'
Mixtur 3-4fach	
Trompete	8'

Oberwerk C – g^{'''}

Gedackt	8'
Kleingedackt	4'
Waldflöte	2'
Quinte	2 2/3'
Cornett 1-3fach	
Oboe	8'

Pedal C – f'

Subbaß	16'
Octavbaß	8'
Choralbaß	4'
Posaune	16'

Manualkoppel

Manual 1 auf Pedal

Manual 2 auf Pedal

Tremulanten für beide Manuale

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Sonate II c-moll Opus 65, 2

Grave

Adagio

Allegro maestoso e vivace

Fuga

Thomas Adams (1857 – 1918)

Allegro Pomposo C-Dur

Joseph Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

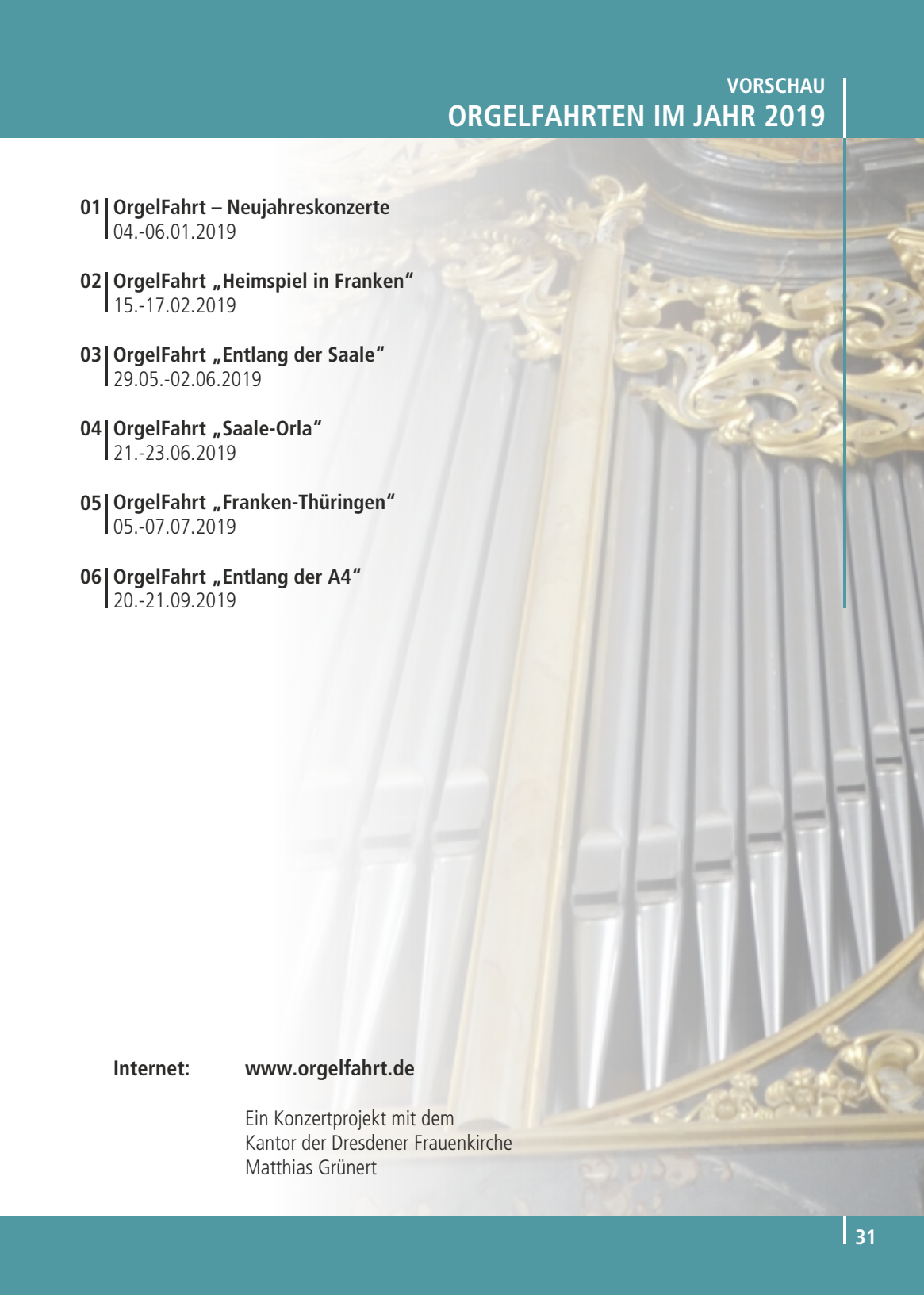
Sonate Nr. IV a-moll op. 98

über den Tonus Peregrinus (IX. Psalmton)

Tempo moderato

Intermezzo

Fuga cromatica

- 
- 01 | **Orgelfahrt – Neujahreskonzerte**
04.-06.01.2019
 - 02 | **Orgelfahrt „Heimspiel in Franken“**
15.-17.02.2019
 - 03 | **Orgelfahrt „Entlang der Saale“**
29.05.-02.06.2019
 - 04 | **Orgelfahrt „Saale-Orla“**
21.-23.06.2019
 - 05 | **Orgelfahrt „Franken-Thüringen“**
05.-07.07.2019
 - 06 | **Orgelfahrt „Entlang der A4“**
20.-21.09.2019

Internet: **www.orgelfahrt.de**

Ein Konzertprojekt mit dem
Kantor der Dresdener Frauenkirche
Matthias Grünert

Schirmherr: Landrat Thomas Fügmann

Veranstalter: Kirchgemeinde Hoheneiche

Organisation: Christiane Linke, Wittmannsgereuth
christiane.linke@orgelfahrt.de
Mobil: 0173 – 3762037

Gestaltung: Matthias Creutzberg, PöBneck
matthias.creutzberg@orgelfahrt.de
Mobil: 0151 – 40513467

Internet: www.orgelfahrt.de
facebook.com/orgelfahrt

Ein Konzertprojekt mit dem
Kantor der Dresdener Frauenkirche Matthias Grüner

Sponsoren: Mit freundlicher Unterstützung:

